

Klartext

Dezember 2024



Aus dem Inhalt:

1. Grußworte
2. Beiträge
3. Neuwahlen - Neue Vorstandschaft
4. Stadträte
5. Vereinsleben
6. Terminvorschau 2025

Wir wünschen  allen



ergo
floth
physio

Frohe Weihnachten!
und ein gesundes Neues Jahr!

Bahnhofstrasse 11 - 92690 Pressath - Tel.: 0 96 44 - 68 00 81
www.ergofloth.de - www.physiofloth.de

Praxis für Ergotherapie Christian Floth

ERWACHSENE

- » nach Schlaganfall
- » nach Verletzung oder Erkrankung des Nervensystems
- » Rheumatische Erkrankungen
- » Verbesserung der Hirnleistung bei Krankheit oder in Folge von Alterung
- » Störung der Grob- und / oder Feinmotorik
- » Versorgung nach Handverletzungen

KINDER

- » Entwicklungsstörungen
- » Verhaltensstörungen
- » Wahrnehmungsstörungen
- » Lernstörungen
- » Störung der Grob- und / oder Feinmotorik
- » Neurologische Erkrankungen
- » Aufmerksamkeitsdefizit ADS

Praxis für Physiotherapie Carsten Floth

WIR BEHADELN

- » Manuelle Therapie
- » Krankengymnastik
 - » Wärme- / Kälteanwendungen
 - » Schlingentisch
- » Fußreflexzonentherapie
- » Lymphdrainage / Ödemtherapie
- » Kompressionsbehandlung
 - » Massage
 - » Rückenschule
- » Elektrotherapie
- » Ultraschall
- » Behandlung bei neurologischen Erkrankungen

Bahnhofstrasse 11 - 92690 Pressath - Tel.: 0 96 44 - 68 00 81

www.ergofloth.de - www.physiofloth.de

ergo  floth

physio  floth

*Liebe Bürgerinnen und Bürger
unserer Stadt Pressath und unserer Ortschaften!
Ihr SPD- Ortsverein Pressath,
Ihre Stadtratsfraktion der SPD und Ihr Bürgermeister
wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest
und für das Jahr 2025
Gesundheit und Zufriedenheit und dass viele ihrer Träume und
Wünsche
in Erfüllung gehen!*



Liebe Leserinnen und Leser,



die Ampel ist an allem schuld.

So tönt es aus allen Ecken. CDU und CSU überschlagen sich mit Vorwürfen an die Ampel.

Die Frage, die sich mir stellt, ist: Kann man ein Land innerhalb von vier Jahren an die Wand fahren?

Kann eine Bundeswehr innerhalb von vier Jahren zu Tode gespart werden?

2011 – Guttenberg; 2013 – De Maizièrè; 2013 – Von der Leyen; 2019 - Kramp-Karrenbauer; 2021 – Lambrecht (SPD - der Fehlgriff von Scholz); 2023 – Pistorius (SPD - die beste Entscheidung von Scholz). Der Rest waren Minister der CDU/CSU.

Kann ein Verkehrswesen, die Schienen, die Straßen, die Brücken, innerhalb von vier Jahren korrodieren und nahezu zusammenbrechen?

2009 – Ramsauer; 2013 – Dobrinth; 2017 – Schmidt; 2018 – Scheuer; 2021 – Wissing, FDP (er soll es retten). Der Rest CSU-Minister.

Kann ein Gesundheitswesen in vier Jahren reformiert werden?

2009 – Rössler; 2011 – Bahr (war gar nicht so schlecht); 2013 - Gröhe; 2018 – Spahn; 2021 – Lauterbach, SPD (er soll jetzt alles richten) – der Rest wieder Minister von FDP und CDU.

Allein diese Rückblicke zeigen, wie man sich aus der Verantwortung stehlen kann.

Nein, die Ampel ist nicht an allem schuld.

Angetreten als Zukunftscoalition, die vieles auf den Weg gebracht hat, die sich aber medial nicht darstellen konnte.

Von Corona ausgebremst. In der Ukraine für europäische Sicherheit einstehen. Für Gas sorgen, damit wir alle einen warmen Hintern haben. Dem Klimawandel trotzen. Die Energiewende einläuten...

Es gab keine Koalition, die annähernd diese Aufgaben zu bewältigen hatte. Wenn dann ein Koalitionspartner nur noch an sein Ego denkt und nicht mehr das Land im Blick hat, ist das Aus der Ampel eingeläutet.

Scholz hatte Recht, als er die Verantwortlichkeit für den Bruch der FDP und speziell Lindner zugesprochen hat.

Die Wirtschaft hat sich lange Jahre auf dem Titel „Exportweltmeister“ ausgeruht. Die Merkel-Regierung hat vieles ausgesessen. Wir haben es uns bequem gemacht, uns eingerichtet.

Es fehlen Innovationskraft, Ideenreichtum, Macher und Anpacker. Am 23. Februar sind jetzt Neuwahlen.

Linksruck; Rechtsruck; eine Koalition aus mehreren Parteien – es wird dieses Mal tatsächlich eine Übergangsregierung werden.

Die Welt zurückzudrehen zu den Werten eines Merz – es wird nicht zukunftsfähig sein und die Fragen der Zeit nicht beantworten können.

Eine Regierung, die für einen Umbau der sozialen Systeme, mehr Gerechtigkeit, für Nachhaltigkeit und Ökologie steht, dafür gibt es keine Mehrheit.

Ich hoffe auf Neuwahlen – in 4/5 Jahren - in den USA, in Europa, in Deutschland. Ich hoffe dann auf eine Politik, die einsteht für Toleranz, ein geeintes Europa, Frieden, eine nachhaltige und soziale Wirtschaft.

Ich wünsche Ihnen ein friedvolles Weihnachten; ein gutes Jahr 2025, a bisserl Schnee und viele schöne Erlebnisse mit ihren Lieben, ihren Freunden

Bürgermeister Bernhard Stangl

Bürgermeister Stadt Pressath und Mitglied der SPD

Liebe Pressatherinnen und Pressather, Mitglieder und Freunde unseres Ortsvereins,



in Zeiten globaler Unruhen und gesellschaftlicher Herausforderungen möchte ich die Gelegenheit nutzen, auf die Werte zu reflektieren, die unser Zusammenleben prägen und stärken. Als Vorsitzende unseres Ortsvereins bin ich stolz darauf, in einem Land zu leben, das von Toleranz und Vielfalt nicht nur spricht, sondern diese Werte auch aktiv fördert. Unser Grundgesetz garantiert uns die Freiheit der

Meinungsäußerung – ein Privileg, das nicht selbstverständlich ist.

Deutschland ist zwar nicht perfekt, aber es bietet uns einen sicheren Hafen, in dem wir unsere Meinungen frei äußern können. Diese Freiheit ist das Fundament, auf dem wir aufbauen sollten, besonders jetzt, wo die Weltlage uns allen viel abverlangt. Es ist wichtiger denn je, zusammenzustehen und gemeinsam für die Lösung der Probleme zu arbeiten, die uns alle betreffen.

Hass und Hetze sind keine Lösung. Sie spalten unsere Gesellschaft und untergraben die Werte, die uns stark machen. Jedes Problem und jede Sorge, die von Ihnen, den Bürger*innen, geäußert wird, verdient es, gehört zu werden. Wir müssen alle Meinungen respektieren und konstruktiv diskutieren, um gemeinsame Lösungen zu finden. Das ist der Kern einer lebendigen und gesunden Demokratie.

Nicht nur zur Weihnachtszeit, sondern das ganze Jahr über, sollten wir besinnlich sein und anstreben, die Welt ein Stück besser zu machen. Mein Weihnachtsgruß an Sie alle ist daher nicht nur ein Wunsch nach Gesundheit und Freude für das kommende Jahr, sondern auch die Hoffnung, dass jede*r Einzelne von uns sich dafür einsetzt, Dankbarkeit für die kleinen Erfolge zu zeigen und aktiv an der Gestaltung unserer Gesellschaft mitwirkt. Gemeinsam können wir viel erreichen. Lassen Sie uns diese Festtage als Anlass nehmen, um nicht nur zurückzublicken, sondern mit neuem Mut und neuen Ideen das kommende Jahr zu begrüßen.

Mit herzlichen Grüßen und den besten Wünschen für eine friedvolle Weihnachtszeit,

Silke Tanner

Ortsvereinsvorsitzende, SPD Pressath

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,



das Jahr 2024 neigt sich dem Ende entgegen. Zeit einen Rückblick zu halten. In Pressath hat sich einiges getan. Auch wenn es manchen nicht schnell genug geht, manches braucht seine Zeit, um gut zu werden. So konnte u. a. das Projekt Baumgartenstraße abgeschlossen werden. Weitere Projekte -z.B. Hoffmannstraße sind in Planung.

Es gibt noch viele Projekte die angegangen werden müssen. Aber leider geht nicht alles auf einmal. Bestimmte Projekte lassen sich schnell und einfach realisieren, andere müssen gut überdacht und evtl. hinten angestellt werden.

In unserem Haushaltsplan für 2024 steht, dass die Pro-Kopf-Verschuldung in Pressath weiter abgenommen hat und keine weiteren Kredite aufgenommen werden mussten. Ein Trend, der sich die letzten 10 Jahre immer fortgesetzt hat. Der Zeitungsbericht vom 05.11.24, in dem der Bayr. Finanzminister Albert Füracker für die kommenden Jahre schwere Zeiten für die Kommunen sieht, stimmt einen schon nachdenklich. „Bayerns Kommunen laufen heuer auf ein Rekord-Defizit zu“. Da stellen wir uns als Fraktion natürlich die Frage: Was werden wir uns zukünftig noch leisten können? Welche Projekte sind wichtig und müssen dringlich umgesetzt werden?

Unsere Fraktion möchte sich vor allem für die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum stark machen. Oberstes Ziel muss es sein, das Mehrfamilienwohnhaus am Rückenbühl zu realisieren.

Auf die Anfrage, in wieweit die Planungen hinsichtlich dem NEW-Seeland (Dießfurter Seenland) sind, warum nichts weiter geht und warum man nicht wenigstens das Gebiet erschließt – fällt mir nur eine Antwort ein: Nur wenn ein Investor dahintersteht, kann man dieses Projekt verwirklichen. Dieses große Projekt kann nicht von Pressath allein geschultert werden. Konkrete Pläne für das NEW-Seeland wurden bereits 2022 im Stadtrat vorgestellt. Sanfter Tourismus, im Einklang mit der Natur. Leider sind die beiden Investoren nach und nach abgesprungen. Aber ohne Investoren – nicht umsetzbar! Somit liegt dieses Projekt auf Eis, bis sich ein geeigneter solventer Investor findet, dann kann die Stadt mit der Erschließung des Gebiets beginnen.

Wir haben in Pressath und in den Ortsteilen noch viele Projekte, die wir umsetzen müssen. Hierzu braucht es eine Prioritätenliste. Zuerst müssen

die wichtigen Projekte angegangen werden - dazu gehören auch Wasser, Kanal, Straßensanierung.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Kolleginnen und Kollegen aller Fraktionen im Pressather Stadtrat für die gute und konstruktive Zusammenarbeit bedanken. Unsere Stadt sollte wichtiger sein als die Partei. Die Entscheidungen, die wir treffen, treffen wir zum Wohle der Stadt Pressath und seiner Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Lassen Sie uns die Sorgen und Probleme der vergangenen Wochen für ein paar Tage vergessen. Die Weihnachts- und Adventszeit ist bekannt als die »staade Zeit«, in der man in der Gemeinschaft enger zusammenrückt. Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start in ein gutes, glückliches und gesundes Jahr 2025.

Herzlichst

Ihre **Sabine Eichermüller**
Fraktionssprecherin



Liebe Pressatherinnen und Pressather,



Durchatmen und Krafttanken!

Zeit in den Familien und gute Gespräche im Freundeskreis und Raum für Stille und für Gedanken – das wünsche ich Euch und uns allen zum ausklingenden Jahr 2024. Ein anstrengendes Jahr. Wieder einmal und ganz besonders. Gleich zwei schreckliche Kriege – der russische Angriffskrieg in der Ukraine und der Krieg in Nahost als Folge des Terrorangriffs der Hamas auf Israel – haben dieses Jahr Bilder von Zerstörung und Leid in unsere Wohnzimmer gebracht. Naturkatastrophen als Folgen des Klimawandels, der weltweite wirtschaftliche Strukturwandel und die grundlegende Veränderung der internationalen Ordnung – das alles verunsichert. Von der Angst der Menschen aber ernähren sich die RechtspopulistInnen. Sie brauchen diese Angst, damit ihre Scheinantworten und ihre Hetze auf fruchtbaren Boden fallen.

Tun wir der AfD und anderen Blendern nicht den Gefallen, zu resignieren. Es gibt allen Grund, mit Optimismus auf das zu schauen, was wir erreicht haben und noch erreichen werden, wenn wir zusammenstehen, füreinander in der Gesellschaft Verantwortung übernehmen und zuversichtlich anpacken, was vor uns liegt. Ja, die Zusammenarbeit dreier sehr unterschiedlicher Parteien in der Ampel-Koalition war ein ambitioniertes Vorhaben. Doch so wie bei einer Ehe, die nicht hält, gab es in der gemeinsamen Zeit trotzdem viel Gutes. Wir haben Vieles auf den Weg gebracht: einen höheren Mindestlohn, mehr Wohngeld, das Deutschlandticket, den massiven Ausbau der erneuerbaren Energien, das Fachkräfteeinwanderungsgesetz und die Reform des Staatsangehörigkeitsrechts, wir konnten die Inflation auf zwei Prozent drücken und viele Beschäftigte aus dem Niedriglohnsektor holen – all diese Vorhaben haben unser Land gerechter und nachhaltiger gemacht.

Wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten haben in der Ampel-Regierung viele Voraussetzungen für ein modernes, gerechtes und soziales Land geschaffen. Es ist bedauerlich – mit Blick auf die Anti-Ampel-Pläne der FDP sogar verwerflich –, dass wir nicht noch weitere Projekte haben durchbringen können. Viele Gesetze lagen fertig auf dem Tisch, wurden aber von den Liberalen blockiert. Heute wissen wir warum. Umso wichtiger ist es jetzt, nach vorne zu blicken und uns den dringenden Aufgaben zu stellen, die auf uns warten:

Ich will nicht verschweigen, dass wir uns als Land in einer schwierigen Lage befinden mit Blick auf die anstehenden Herausforderungen. In Zeiten großer Umbrüche sind fehlende Zukunftsinvestitionen ein Wohlstandsvernichter: die nicht sanierte Brücke, die heruntergekommene Schule, das stillgelegte Schwimmbad, der abgewanderte Arbeitsplatz. In den nächsten 10 Jahren muss im hohen dreistelligen Milliarden-Bereich investiert werden, um unser Land und unsere Wirtschaft klimaneutral, digital und zukunftsfest umzubauen. Diese Investitionen können innerhalb der geltenden Schuldenregel nicht getätigt werden. Die Schuldenbremse ist keine adäquate Antwort auf Krisen- und Transformationsanforderungen unserer Zeit und der Zukunft und gehört dringend reformiert und Super-Reiche gehören endlich angemessen besteuert – auch das ist eine Frage von sozialer Gerechtigkeit! Wenn man in den letzten Monaten den Spitzen von CDU und CSU zugehört hat, so ist deutlich geworden: Dort wird wenig Wert auf soziale Politik gelegt. Man ist der Arbeitgeberseite näher als den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern. Klimaschutz ist ihnen nicht wichtig, lieber zurück ins letzte Jahrhundert. Das alles ist schädlich für den Zusammenhalt der Gesellschaft und die Zukunft des Landes. Angesichts der skizzierten Herausforderungen dürfen wir das nicht zulassen.

Liebe Freundinnen und Freunde in Pressath, ja, es ist so:
Die SPD ist die Fortschrittspartei – mit Mut zur Veränderung. Mit einem klaren Werte-Kompass, den wir für die Bundestagswahl 2025 wieder ausrichten und mit frischem Kopf und klarem Ver-stand außerhalb der Ampel-Grenzen denken und fordern, was der Sozialdemokratie wichtig ist. Denn – ich zitiere Herbert Wehner, 1960: Die Wähler müssen davon überzeugt werden, dass die SPD eine Partei ist, die nicht Wunder vollbringen kann, die aber vertrauenswürdig ist, regierungsfähig und Antworten auf die Fragen unserer Zeit geben kann.

Frohe und erholsame Feiertage und viel Gesundheit und Kraft im neuen Jahr!

Eure **Dr. Carolin Wagner, MdB**
Vorsitzende der SPD-Landesgruppe Bayern im Bundestag



Liebe Pressather*innen,



die Weihnachtszeit steht vor der Tür – eine Zeit, die uns alle einlädt, innezuhalten, auf das vergangene Jahr zurückzublicken und zugleich mit Hoffnung auf die Zukunft zu schauen.

Für mich war 2024 das erste volle Jahr als Mitglied des Bayerischen Landtags. Und es hielt aus politischer Sicht sicherlich einige große Herausforderungen bereit. Umso wichtiger ist es in diesen Zeiten, klare politische Entscheidungen zu treffen und Weichenstellungen vorzunehmen.

Das betrifft nicht zuletzt die Bildungspolitik, die in meiner parlamentarischen Tätigkeit den Schwerpunkt bildet. Es ist nun ziemlich genau ein Jahr her, dass wir uns im Bayerischen Landtag mit dem jüngsten „Pisa-Schock“ beschäftigen mussten. Die Gründe dafür sind vielfältig: chronischer Lehrkräftemangel, mangelnde Bildungsgerechtigkeit, fehlende Konzepte zur individuellen Lernförderung. Leider hat die bayerische Staatsregierung auf die Pisa-Ergebnissen lediglich mit Aktionismus, wie der hektischen Umstellung der Studententafel, reagiert. Die tieferliegenden Ursachen bleiben bis heute unbeachtet – eine vertane Chance, unser Bildungssystem wieder in die richtige Spur zu bringen.

Auch bei anderen Fragen zeigt sich, dass CSU und Freie Wähler nicht willens sind, unserem Bildungssystem ein dringend notwendiges Update zu verpassen. Egal ob bei der Diskussion über längeres gemeinsames Lernen oder zu unangekündigten Tests: Kontroverse Debatten werden von Ministerpräsident Söder schon abgewürgt, bevor man sich in der Staatsregierung überhaupt ernsthaft damit befassen könnte. Fatalerweise spielt es auch keine Rolle, was die Expert*innen aus der Fachwelt dazu sagen – von der Opposition mal ganz abgesehen. Weichenstellungen für die Zukunft? Fehlanzeige.

Im sozialen Bereich dreht die Staatsregierung derweil die Uhren zurück. Mit der Halbierung des Landespflegegelds und der Abschaffung des Krippengelds praktiziert Ministerpräsident Söder klassische Sparpolitik auf dem Rücken von hart arbeitenden Menschen und vor allem von Familien. Ein erster Vorgeschmack darauf, was in wirtschaftlich schwierigen Zeiten von Union und Freien Wählern zu erwarten ist.

Als SPD gehen wir einen anderen Weg:
Wir wollen unseren Sozialstaat stärken, anstatt ihn auszuhöhlen. Wir wol-

len Politik machen für alle Menschen, die dieses Land am Laufen halten, es getan haben oder gerade nicht können – für unsere Leistungsträger*innen des Alltags.

Ihr Engagement, Ihre Stimme und Ihre Meinung sind dafür unverzichtbar. Denn nur gemeinsam können wir eine starke, solidarische und zukunftsfähige Gesellschaft schaffen. Ich danke Ihnen deshalb für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung in der Vergangenheit und freue mich auf den Austausch mit Ihnen im neuen Jahr. Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten, unsere Heimat lebenswerter und gerechter zu machen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest, erholsame Tage und ein erfolgreiches, gesundes neues Jahr.

Herzliche Grüße

N. Bäumer



Gasthof Heining

*Bahnhofstraße 38 92690 Pressath
Tel: 09644 318*

*Wir bedanken uns bei allen Gästen
für Ihre Treue und Unterstützung
im Jahr 2024*

*und wünschen Ihnen
ein frohes Weihnachtsfest
sowie alles Gute für das neue Jahr.*



schwärzer
1874

Bäckerei · Café

Wir wünschen all unseren Gästen und Kunden ein frohes und friedvolles Weihnachtsfest und freuen uns schon heute auf das Jahr 2025, wo wir Sie gerne wieder in unserer Bäckerei sowie im Café begrüßen.



Eschenbacher Str. 7 | 92690 Pressath

☎ 09644 91516

Mo - Fr 8:30 - 19:00 UHR

Sa 8:30 - 16:00 UHR



SCHREIBWAREN

BÜROBEDARF

GLÜCKWUNSCHKARTEN

GESCHENKARTIKEL

BASTELARTIKEL

TABAKWAREN

ZEITSCHRIFTEN



DRUCKERPATRONEN

SERVIETTEN

FCB FANARTIKEL

BAYERISCHE ECKE

LOTTO

HERMES PAKETSERVICE

GESCHENKBALLON



Liebe Genossinnen und Genossen, liebe Pressatherinnen und Pressather,



man kann den Menschen aus Pressath holen, aber den Pressather nicht aus dem Menschen! Deshalb freue ich mich ganz besonders, dieses Grußwort an euch richten zu dürfen. Hier bin ich aufgewachsen, habe meine ersten politischen Schritte gemacht und als junger Mensch für die SPD kandidiert. Im Jahr 2001 durfte ich maßgeblich an der Gründung der Jusos im Ort mitwirken und dort als Vorsitzender zahlreiche Projekte auf die Beine stellen. Damals wie heute steht für mich eines im Vordergrund: vollen Einsatz für unsere

Region und die Menschen zeigen, die sie ausmachen.

Wir stehen gemeinsam vor großen Herausforderungen. Nach dem Ende der Ampelregierung gilt es jetzt, Vertrauen zurückzugewinnen und eine Wahl vorzubereiten, die die Richtung für die Zukunft unseres Landes und unserer Region festlegen wird.

Ich bin jedoch voller Hoffnung: Die SPD kann und wird wieder als die Kraft wahrgenommen werden, die sich für die Leistungsträgerinnen und Leistungsträger des Alltags einsetzt – für diejenigen, die das Land am Laufen halten, die es gehalten haben und die es vielleicht gerade nicht können.

Nun habe ich die Ehre, für die gesamte Nordoberpfalz als Bundestagskandidat zu stehen. Ich tue das nicht als einer, der sich weit entfernt in Potsdam oder Berlin niederlassen muss – meine Heimat ist hier. Ich möchte als Gregor, den ihr kennt, etwas bewegen und für die Region kämpfen, in der wir alle verwurzelt sind.

Ich lebe gerne hier, und ich möchte, dass auch meine Familie und die kommenden Generationen die gleichen Möglichkeiten und die gleiche Lebensqualität in unserer Heimat genießen können. Dafür setze ich mich ein.

In diesem Sinne danke ich euch für eure Unterstützung und möchte euch Mut machen für eine Zukunft mit einer klaren sozialdemokratischen Handschrift.

Bis dahin wünsche ich Ihnen allen eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Mit herzlichen Grüßen



Zoiglstub'n
zum

Schreiner - Schorsch
Pfaffenreuth
2017

Adresse:
Pfaffenreuth 13
92690 Pressath
0151/29185878

Infos und Termine online:
www.schreiner-schorsch.de

Instagram:
[@zoigl_schreinerschorsch](https://www.instagram.com/zoigl_schreinerschorsch)





WWW.WEYH-PRESSATH.DE

Metzgerei
Weyh

Hotel
Weyh

Hauptstraße 7 | 92690 Pressath

Telefon: 09644/6803 0 - Fax: 09644/6803 15
Email: info@weyh-pressath.de



Der AWO Ortsverein Pressath im Rück- und Ausblick



Der AWO-Ortsverein Pressath unter der Federführung des verstorbenen Altbürgermeisters Hans Ficker wurde im Oktober 1973 im Gasthof Heining wiedergegründet. Nur Wochen später wurde der Seniorenclub „Dr.-Alois-Schatz“ ins Leben gerufen. Clubleiterin wurde damals die Witwe von Dr. Schatz, Frau Elisabeth Schatz. Gründungsinitiatoren waren ebenfalls Hans Ficker und Richard Stangl. Seine Bleibe fand der Seniorenclub kurz darauf im jetzigen „Bürgermeister-Hans-Ficker-Vereinshaus“.

Ein Höhepunkt der AWO Pressath war die Gründung des ambulanten Pflegedienstes im Dezember 1983. Der ambulante Pflegedienst, als zuverlässige Einrichtung für Pflegebedürftige, hatte anfangs sein Büro im „betreuten Wohnen“ in der Schulstraße 2. Im Jahr zog man in die Bahnhofstraße 18 um. Um den ständig steigenden Patientenstamm den gewohnt hohen und zuverlässigen Pflegestandard bieten zu können, wurde im Jahr 2008 ein zweites Pflegefahrzeug angeschafft. So konnten die vier Pflegekräfte den Patienten eine zuverlässige Pflege, auch in den umliegenden Ortschaften sicherstellen. Durch weitere Personalaufstockungen wurde auch die immer mehr in den Fokus rückende Demenzbetreuung, sowie hauswirtschaftliche Versorgung angeboten. Aus organisatorischen Gründen wurde die Verwaltung unseres Büros in den Folgejahren an den Bezirk nach Regensburg abgegeben. Aus personellen Gründen musste die Arbeit des ambulanten Pflegedienstes im Jahr 2017 eingestellt werden.

Seit Anfang 2024 versuchen wir, die neue Vorstandschaft des AWO-Ortsvereins, die aktive Arbeit in Form von Veranstaltungen wieder zu beleben. Seit Januar diesen Jahres findet einmal im Monat ein Spieleabend mit verschiedensten Spielen statt. Unsere Abende finden in unserem AWO Vereinsheim statt und wir freuen uns über jeden der kommt und einen lustigen Abend mit uns verbringt.

Ferner sind wir auch alle Jahre am Weihnachtsmarkt vertreten. Für das Jahr 2025 werden wir uns auch wieder was überlegen und es rechtzeitig in der Presse bekannt geben.

Wir wünschen Euch und all Euren Lieben ein schönes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2025.

Eure Vorstandschaft der AWO Pressath
Birgit Baller und Sabine Eichermüller

Die Rentenreform ist eine Frage der Generationengerechtigkeit

Die Stabilisierung des gesetzlichen Rentenniveaus bei 48 Prozent bis 2040 als Teil des Rentenpakts II ist ein richtiger, wenn auch kleiner Schritt hin zu einer zukunftsfähigen Alterssicherung. Davon profitieren nicht nur heutige Rentnerinnen und Rentner, sondern auch junge Beitragszahlende, die später selbst mit höheren Renten rechnen können. Die Stabilisierung bei 48 Prozent würde außerdem helfen, die Altersarmut in den kommenden Jahrzehnten etwas zu reduzieren.

Wie bei vielen Fragen der Sozialpolitik werden auch bei der Diskussion oft Sachverhalte zugespitzt und Behauptungen aufgestellt, die sich als verkürzt oder falsch erweisen. Die Rentenausgaben im Verhältnis zur Wirtschaftsleistung haben sich reduziert. Im Jahr 2000 betrug die Rentenzahlungen bei 19 Millionen Rentenbeziehenden noch 10,1 Prozent. Im Jahr 2022 betrug die Rentenzahlungen bei 21,3 Millionen Rentenbeziehenden nur noch 9,3 Prozent.

Die Alterssicherung ist durch die zurückliegenden Absenkungen des gesetzlichen Rentenniveaus nicht billiger geworden. Freiwillige private Vorsorge, um entstehende Lücken zu schließen, sind mit erheblichen Kosten verbunden und für Menschen mit geringen Einkommen oft nicht leistbar. Auch die These „Beitragszahlungen lohnen sich nicht, da Beitragszahlende ohnehin nur Grundsicherung bekommen werden“ ist falsch. Die Stabilisierung des Rentenniveaus verbessert zudem auch für Beschäftigte im unteren Einkommensbereich oder mit Lücken in der Erwerbsbiografie die Aussicht auf eine Rente oberhalb des Grundsicherungsniveaus und ein würdevolles Leben im Alter.

Zwar wird der Beitragssatz der gesetzlichen Rente durch den demografischen Wandel in den kommenden Jahren voraussichtlich steigen. Mit aktuell 18,6 Prozent ist der Beitragssatz heute um 1,3 Prozentpunkte niedriger als Mitte der 2000er-Jahre.

Der „Altenquotient“, der das zahlenmäßige Verhältnis der Personen im Rentenalter zu den Personen im erwerbsfähigen Alter abbildet, wird in den kommenden Jahrzehnten steigen. Allerdings wird der Anstieg geringer ausfallen als etwa zwischen 1990 und 2010.

Belastend kommt hinzu, dass der gesetzlichen Rentenversicherung versicherungsfremde Leistungen aufgebürdet werden, die eigentlich aus Steuermitteln finanziert werden müssen.

Das Festhalten der Bundesregierung an der Aktienrente gilt es aus unterschiedlichen Gründen kritisch zu betrachten.

Werner Walberer

Bürgermeister a.D.

75 Jahre Grundgesetz

Von Roland Merkl

I. Einleitung

Viele von uns halten sich für mündige Bürger, die ihre Rechte kennen. Doch einmal ehrlich, kennen wir wirklich das Grundgesetz, unsere Verfassung, das höchste Recht in der Hierarchie unserer Gesetze? Der staatsbürgerliche Unterricht liegt schon etwas zurück. Heute beherrscht uns die Angst. Die Angst vor Terrorismus, politischem Extremismus, vor dem unregelmäßigem Zuzug von Ausländern, vor der hohen Zahl der Asylbewerber. Alles was Angst macht wird oft von unkritischen Menschen dem politischen System zugeschrieben. Man vergisst dabei sträflich, dass unser Grundgesetz für die zurückliegenden 75 Jahre und auch für die Zukunft ein Garant für eine menschenwürdige offene Gesellschaft war und ist. In diesem Kontext werden wir uns einige wichtige Aspekte unseres Grundgesetzes näher ansehen.

II. Aufbau des Grundgesetzes

a) Die Artikel 1 - 19 GG normieren die Grundrechte, wie zum Beispiel das Recht auf Menschenwürde, oder das Recht auf freie Entfaltung der Persönlichkeit.

Artikel 1 Satz 1 GG lautet: „Die Würde des Menschen ist unantastbar.“ Wie ist dieser etwas pompös anmutende Satz auszulegen? In die Alltagssprache übersetzt, könnte er so lauten: „Jeder Mensch, selbst der schlimmste Verbrecher, hat das Recht, anständig behandelt zu werden.“

Die Würde des Menschen ist die höchste Rechtsnorm des Grundgesetzes. Kein Gesetz, kein Verwaltungsakt, kein Gerichtsurteil darf ihr widersprechen. So spielt die Menschenwürde bei Fragen der Terrorismusbekämpfung, der Biogenetik, der Sterbehilfe, der Zuwanderung und des Asyls eine bedeutende Rolle.

b) Die Artikel 20 - 142 GG enthalten bildlich gesprochen den Bauplan und die Betriebsanleitung unseres Staatsgebäudes. Sie regeln die Verteilung der Macht zwischen Bund und Ländern und die Beteiligung der Länder an der Gesetzgebung. Artikel 20 GG stellt ausdrücklich fest, dass die BRD ein demokratischer, sozialer Bundesstaat ist. Demokratisch, weil alle Macht vom Volke ausgeht, sozial, weil der Staat jedem Menschen, der sich in Deutschland aufhält, ein menschenwürdiges Existenzminimum gewährleistet. Ein Bundesstaat, weil eine föderale Staatsorganisation vorliegt.

Die BRD ist zudem ein Rechtsstaat. Gemäß Artikel 20 Abs. 3 GG ist die Gesetzgebung an die verfassungsmäßige Ordnung, die vollziehende Gewalt und die Rechtsprechung an Gesetz und Recht gebunden. Aus dem Rechtsstaatsprinzip wiederum entspringen die sogenannten Justizgrundrechte, wie der Anspruch auf rechtliches Gehör, oder die Unschuldsvermutung. Alle diese Rechte sollen ein faires Gerichtsverfahren gewährleisten.

III. Änderungen und Ergänzungen des Grundgesetzes

a) Grundsätzlich kann das Grundgesetz mit einer 2/3 Mehrheit des Bundestages und des Bundesrates geändert oder ergänzt werden.

b) Die Artikel 1 - 20 GG jedoch, die für unseren Staatsaufbau grundlegend sind, können gemäß Artikel 79 Abs. 3 GG auch mit einer 2/3 Mehrheit nicht geändert oder ergänzt werden. Umgangssprachlich wird diese Regelung als „Ewigkeitsklausel“ bezeichnet.

c) Dieser Begriff „Ewigkeitsklausel“ ist etwas irreführend, denn gemäß Artikel 146 GG kann das Grundgesetz, da alle Staatsgewalt vom Volke ausgeht, abgeschafft und durch eine neue Verfassung ersetzt werden. Artikel 146 hat folgenden Wortlaut: dieses GG, das nach Vollendung der Freiheit und Einheit Deutschlands für das gesamte deutsche Volk gilt, verliert seine Gültigkeit an dem Tage, an dem eine Verfassung in Kraft tritt, die von dem deutschen Volk in freier Entscheidung beschlossen worden ist.

IV. Blick zurück zur Weimarer Verfassung

Wie wichtig für eine funktionierende Demokratie Artikel 79 Abs. 3 GG ist, zeigt der Blick zurück auf den Weg zur Hitlerdiktatur, die am 30.01.1933 mit der sogenannten Machtergreifung begann.

a) Am 27.02.1933 brannte der Reichstag. Bereits am 28.02.1933 setzte die sogenannte Reichsbrandverordnung, die in der Weimarer Verfassung normierten Grundrechte, wie Freiheit der Person, Versammlungsfreiheit, etc. außer Kraft. Der Terror gegen die politischen Gegner, insbesondere aus den Reihen der SPD und der KPD, begann. Missliebige Personen wurden verhaftet und ins KZ gebracht, ohne die Möglichkeit einer richterlichen Kontrolle. So wurde in kürzester Zeit die Opposition mundtot gemacht.

b) Mit dem sogenannten Ermächtigungsgesetz vom 24.03.1933 übertrug der Reichstag die gesetzgebende Gewalt vollständig auf die neue Reichsregierung unter dem neuen Reichskanzler Hitler. Das Parlament entmach-

tete sich selbst. Die nach der Weimarer Verfassung hierfür notwendige 2/3 Mehrheit kam mit Hilfe der NSDAP und der übrigen bürgerlichen Parteien zustande. Allein die verbliebenen 94 SPD-Abgeordneten unter ihrem Parteivorsitzenden Otto Wels stimmten geschlossen dagegen. Otto Wels schleuderte in der Aussprache über das Gesetz den Vielen bekannten Satz entgegen, „Die Freiheit kann man uns nehmen, nicht aber die Ehre“.

c) Zwischen dem 31.03.1933 und dem 07.04.1933 erfolgte die Gleichschaltung der Länder. Zwei Gesetze beraubten die Länder ihrer Souveränität und ihrer Existenz. Das Deutsche Reich wurde zu einem Einheitsstaat mit einer entsprechenden Zentralregierung.

Die Zerstörung der Weimarer Verfassung war nur möglich, weil Diese keine den Artikeln 1-20 und Artikel 146 ähnliche Bestimmung hatte.

V. Das Bundesverfassungsgericht

Das mächtigste und bedeutendste Gericht in der BRD ist das Bundesverfassungsgericht. Seine Entscheidungen binden die Verfassungsorgane des Bundes und der Länder, sowie alle Behörden und Gerichte. In seiner Funktion als Hüterin der Verfassung hat es die Presse- und Meinungsfreiheit, die Versammlungs- und Religionsfreiheit und das Recht auf informelle Selbstbestimmung gestärkt. Es hat eine Vielzahl von Kompetenzen, wobei folgende hervorzuheben sind:

a) auf Vorlage eines Fachgerichtes überprüft es die Verfassungsmäßigkeit einer Rechtsnorm auf die es im Ausgangsrechtsstreit ankommt.

b) auf Antrag entscheidet es, ob eine Partei verfassungswidrig ist und deshalb verboten werden muss,

c) es entscheidet über Verfassungsbeschwerden, die jeder erheben kann, wenn er sich in seinen Grundrechten durch staatliche Maßnahmen, Gesetze, Verwaltungsakte, etc. verletzt fühlt.

VI. Die Verfassungsbeschwerde

Die Verfassungsbeschwerde ist ein effektives Instrument um sich gegen verfassungswidrige Maßnahmen des Staates zu wehren. Nur beispielhaft sind einige wichtige Entscheidungen in Erinnerung zu rufen:

a) 1972 versuchte die damalige Regierungskoalition von SPD und FDP unter dem Bundeskanzler Willi Brandt mit den Ostverträgen und dem Grund-

lagenvertrag die Beziehungen zwischen der BRD, Polen und der UdSSR auf eine neue Grundlage zu stellen. Konservative Kreise versuchten mit der Verfassungsbeschwerde die Verfassungswidrigkeit der Verträge feststellen zu lassen. Das Gericht erklärte jedoch die Verträge als verfassungskonform.

b) Auf Verfassungsbeschwerden hin formulierte das Gericht im sogenannten Volkszählungsurteil von 1983 das Recht auf informelle Selbstbestimmung.

c) Aufgrund von Verfassungsbeschwerden über steuerliche Fragen hat das Gericht das eheähnliche Rechtsinstitut der gleichgeschlechtlichen Partnerschaft geschaffen. Nunmehr ist die homosexuelle Partnerschaft einer heterosexuellen Partnerschaft gleichgesetzt.

d) Während der Covid-19-Pandemie wurden die Freiheitsrechte der Bürger in großem Umfang eingeschränkt. Das Gericht hat viele Entscheidungen unter Abwägung zwischen dem Gesundheitsschutz und den Freiheitsrechten unter Beachtung des Grundsatzes der Verhältnismäßigkeit getroffen und dabei, je nach Fallgestaltung, den Gesundheitsschutz oder den Freiheitsrecht Gewicht beigemessen.

e) Auf Verfassungsbeschwerden hin wurden viele Sicherheitsgesetze, die in Reaktion auf die Ereignisse vom 11.09.2001 in den USA erlassen wurden, aufgehoben. Das Gericht begründete seine Entscheidungen mit der Verletzung des Rechts auf informelle Selbstbestimmung. In diesem Kontext muss ebenfalls auf Verfassungsbeschwerde hin das BKA-Gesetz bis 2025 nachgebessert werden, da einzelne Befugnisse zur Datenerhebung und Datenspeicherung in Teilen als verfassungswidrig angesehen wurden.

VII. Resümee

Unser Grundgesetz ist die überzeugendste Antwort auf die Frage, wie eine menschenwürdige, offene Gesellschaft organisiert sein sollte. Die demokratischen Kräfte müssen sich deshalb bemerkbar machen und gegen den Ungeist des Rechtspopulismus aufstehen. Unser Grundgesetz ist ein großer Schatz. Unsere Demokratie darf nicht mangels Demokraten untergehen.

Jahreshauptversammlung

Bei unserer Jahreshauptversammlung fanden die Neuwahlen des Ortsvereins statt. Wir danken Radim Völkl herzlich für seine wertvolle Arbeit als Co-Vorsitzender und freuen uns, dass er weiterhin als Social Media Beauftragter für uns tätig sein wird. Silke Tanner übernimmt nun die Leitung als erste Vorsitzende, unterstützt von Sabine Eichermüller als zweite Vorsitzende und Werner Walberer als dritter Vorsitzender. Manfred Götz bleibt unser Kassier und Ulrike Weigl ist die neue Schriftführerin.

Im Orgateam begrüßen wir Otto Löb, Birgit Baller, Marek Prygiel und Gerhard Merkl. Hans Forster übernimmt die Rolle des Reisebeauftragten. Als Beisitzer wurden Roland Merkl, Florian Eibl, Bernhard Stangl, Anita Floth und Hannes Spitaler gewählt.

Wir schätzen die engagierte Arbeit und den Einsatz aller Amtsträger, die zum Erfolg unseres Ortsvereins beitragen.

Wir haben ebenfalls Delegierte und Ersatzdelegierte für verschiedene Parteiebenen gewählt. Wir freuen uns darauf, unsere Ziele für soziale Gerechtigkeit und Gleichberechtigung weiterhin energisch zu verfolgen und danken allen für ihre Unterstützung und Mitarbeit.



Silke Tanner, Sabine Eichermüller und Werner Walberer (Siebente, Neunte und Erster von rechts) leiten für die nächsten zwei Jahre den Pressather SPD-Ortsverein. Fünfter und Sechster von rechts: Unterbezirkvorsitzender Simon Grajer und Bürgermeister Bernhard Stangl

Unser Bürgermeister



Bernhard Stangl

1. Bürgermeister

Vorsitzender der Verwaltungsgemeinschaft Pressath



Sabine Eichermüller

Fraktionssprecherin

Bauausschuss

Gemeinschaftsversammlung



Manfred Götz

Stellv. Fraktionssprecher

Finanzausschuss

Schulverband

und unsere Stadträte

Radim Völkl

Rechnungsprüfung
Gemeinschaftsversammlung



Christian Mörtl

Bauausschuss
Finanzausschuss
Ausschuss für Jugendfragen



Florian Eibl

Schulverband
Rechnungsprüfung
Ausschuss für Jugendfragen



Jahresrückblick des Ortsvereins Pressath der SPD – Engagement und Gemeinschaft im Herzen Pressaths

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

im vergangenen Jahr haben wir, der Ortsverein der Pressather SPD, uns weiterhin leidenschaftlich für die Stärkung demokratischer Werte und für den Zusammenhalt in unserer Gemeinde eingesetzt. Durch unsere vielfältigen Veranstaltungen wollen wir nicht nur Begegnungsräume schaffen, sondern auch intensiv mit Ihnen über die Bedeutung von Demokratie sprechen.

Diese Veranstaltungen bieten uns die Gelegenheit, direkt mit Ihnen ins Gespräch zu kommen, unsere Ideen und Ziele zu teilen und gemeinsam Lösungen für lokale Herausforderungen zu entwickeln. Hier ein Blick auf die Höhepunkte des vergangenen Jahres, die unsere Gemeinschaft gefestigt und unseren Zusammenhalt gestärkt haben:

Vor dem Advent im Park unternahmen wir unsere **Adventsfahrt nach Rothenburg ob der Tauber**, bei der uns das Wetter wohlgesonnen war. In der zauberhaften Altstadt kam die erste weihnachtliche Stimmung auf, und alle Teilnehmer konnten die vorweihnachtliche Atmosphäre in vollen Zügen genießen.



Das Jahr 2023 endete mit unserer festlichen Beteiligung am „Advent im Park“, bei dem wir mit einem eigenen Stand vertreten waren. Diese Gelegenheit bot einen wunderbaren Rahmen, um in der kalten Jahreszeit Wärme und vorweihnachtliche Stimmung zu verbreiten und die Vorweihnachtszeit gemeinsam einzuläuten. Der Andrang war so groß, dass uns sogar der Glühwein ausging.



Der Auftakt ins Jahr 2024 war unsere traditionelle Winterwanderung, diesmal nach Zintlhammer am 5. Januar. Dieses Ereignis bringt jedes Jahr aufs Neue Mitglieder, Bürgerinnen und Bürger zusammen, um bei frischer Luft und in freundschaftlicher Atmosphäre das neue Jahr zu begrüßen. Die gastfreundliche Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr Zintlhammer trug wesentlich zur angenehmen Stimmung bei.



Unser **Faschingskaffeekränzchen** brachte bald darauf Heiterkeit und Zusammenhalt, unterstützt von den besten Kuchenbäckerinnen Presaths. Die Damen, die von der Vorbereitung bis zum Aufräumen halfen, sorgten dafür, dass die Veranstaltung reibungslos ablief und alle anwesenden Gäste Freude und Spaß hatten.



Am Valentinstag brachten wir Rosen und warme Grüße ins **Caritas-Altenheim St. Josef** in Pressath, wo wir jedes Lächeln und jedes Wort der Dankbarkeit tief in unseren Herzen spürten. Es war uns eine große Ehre, den Bewohnerinnen und Bewohnern sowie den engagierten Pflegekräften unsere Wertschätzung auszudrücken und ein wenig Freude in ihren Alltag zu bringen.



Am Aschermittwoch lud der Ortsverein der Pressather SPD zum **traditionellen Fischessen** ein. Die Landtagsabgeordnete Nicole Bäumler MdL sprach über Bildungsthemen, während unser Bürgermeister Bernhard Stangl die politische Lage thematisierte. Mitglieder der Ortsvereine Grafenwöhr und Eschenbach waren ebenfalls vor Ort.



Die Wertschätzung für die Mütter in unserer Gemeinde zeigten wir durch unsere **Muttertagsaktion**, bei der unsere SPD-Männer die Blumen überreichten und dabei große Freude hatten. Diese Geste des Dankes war ein wunderbarer Erfolg und zeigte unsere Anerkennung für die Leistungen aller Mütter.



Im Frühjahr widmeten wir uns dem **Mehr-Generationen-Spielplatz**, für den wir schon seit vielen Jahren die Patenschaft haben. Unser Einsatz war so intensiv, dass dabei sogar ein Rasenmäher den Geist aufgab – ein Zeichen unseres Eifers, diesen wichtigen Ort für Kinder und Familien in einem sauberen Zustand zu halten.



Der Sommer brachte unser **Kindersommerfest** im Rahmen des Ferienprogrammes mit sich, welches ein voller Erfolg war. Wir gestalteten verschiedene Spielstationen und Aktivitäten, die die Kinder aktiv und mit großer Freude zusammenbrachten. Die Organisation eines Rätsels mit dem Lösungswort „Pressath“ sowie das Basteln von Boxen, die mit kleinen Goodies gefüllt wurden, waren Höhepunkte des Tages. Eis für jedes Kind und die gemeinsame Zeit mit den Eltern sorgten für einen unvergesslichen und freudigen Nachmittag.



Ein Highlight des Jahres war unsere **Fahrt mit Übernachtung nach Prag**. Der Bus war voll, und die Stadtführung, die Bootsfahrt auf der Moldau und die Besichtigung der Burg waren trotz der großen Hitze einfach super. Ein besonderer Dank geht an Hans Forster und Sabine Eichermüller, die wie immer die gesamte Fahrt hervorragend organisiert haben.



Der **“Helloweinabend”** fand am 31.10. zum ersten Mal statt und war ein voller Erfolg. Die Veranstaltung war sehr gut besucht, und der hervorragende Wein vom Barbaraberg ging teilweise aus. Die ansprechende Dekoration kam bei allen Anwesenden sehr gut an und trug zur gemütlichen Atmosphäre bei. Diese neue Veranstaltung in unserem Kalender brachte die Gemeinschaft in entspannter Atmosphäre zusammen und wird sicherlich ein fester Bestandteil unserer jährlichen Aktivitäten werden.





Jede dieser Aktionen hat das starke Miteinander in unserer Gemeinde gefördert und uns gezeigt, wie wertvoll das Engagement jedes Einzelnen ist. Wir danken allen, die dazu beigetragen haben, diese Momente zu realisieren. Ihr Einsatz macht Pressath zu dem lebenswerten Ort, der er ist. Wir blicken voller Tatendrang auf das kommende Jahr und freuen uns darauf, weiterhin gemeinsam positive Akzente für unser Pressath zu setzen. Mit Ihrer fortwährenden Unterstützung werden wir unsere Gemeinschaft weiter stärken und bereichern.

Mit solidarischen Grüßen,

der Ortsverein der Pressather SPD



Impressum

Informationsmagazin des Ortsvereins Pressath -
Ausgabe Dezember 2023

Herausgeber: V.i.S.d.P.: SPD – Ortsverein Pressath:
Vorsitzende: Silke Tanner
Druck: Druckerei Stock – Marienplatz 35 – 92676 Eschenbach
Berichte zu den
Veranstaltungen: Silke Tanner und Sabine Eichermüller
Verteilerorganisation: Otto Löb und Werner Walberer
Anzeigen: Birgit Baller

RESTAURANT DELPHI

GRIECHISCHE SPEZIALITÄTEN

SEIT 1994

Schinnerstr. 42
92690 Pressath

Tel.: 09644 / 3 76

Inh. Kouroudis Anastasios
www.griechisches-restaurant-delphi.de

Öffnungszeiten:

Täglich: 17:00 - 23:00 Uhr
Sonn- und Feiertage: 11:00 - 14:00 Uhr
17:00 - 23:00 Uhr

Montag Ruhetag

Nur Barzahlung
Keine EC-Kartenzahlung/Kreditkarten möglich

Liebe Gäste und liebe
Restaurantbesucher,
wir wünschen Ihnen ein
schönes Weihnachtsfest
und für das Neue Jahr
alles Gute, Glück und
Erfolg.

Wir freuen uns sehr, Sie
auch im nächsten Jahr in
unserem griechischen
Spezialitätenrestaurant
"Delphi"
begrüßen zu dürfen und
heißen Sie in unseren
Räumlichkeiten herzlich
willkommen.

Terminvorschau 2025

- 05.01.2025 Winterwanderung
- 02.03.2025 Faschingskaffeekränzchen
- 03.08.2025 Kindersommerfest
- 31.10.2025 Helloweinabend
- 06.12.2025 Adventsfahrt



ie Frohe Weihnachten Joyeux Noel Merry Christmas Buone Feste Natalizie Feliz Navidad Merr

DRUCKEREI

STOCK

Marienplatz 35 | 92676 Eschenbach
Telefon 09645-250 | Telefax 09645-1500
info@stockdruck.de | www.stockdruck.de



Wir wünschen eine besinnliche
Weihnachtszeit, ein frohes Fest &
tolles neues Jahr!

LOCKE-WEIHNACHTSZEIT FÜR ZUHAUSE MIT
UNSEREM FRANZÖSISCHEN SCHOKOKUCHEN.

Zutaten

100 g Zartbitterschokolade
200 g Vollmilchschokolade
125 g Butter (geschmolzen)
3 Stk. Eier
2 EL Zucker
2 EL Mehl
1 Päckchen Vanillezucker
2 Stk. Birnen
100 g brauner Zucker

Zubereitung

Die Schokolade mit der Butter im Wasserbad schmelzen.
Die Eier mit dem Zucker schaumig schlagen, Mehl und
Vanillezucker unterrühren. Nun die Schoko- unter die Eimasse
geben & zu einem gleichmäßigen Teig verrühren. Im vorge-
heizten Ofen bei 160 Grad Umluft für 40-45 min. backen.

Währenddessen die Birnen in Streifen schneiden. Diese in
einer Pfanne mit dem Rohrzucker goldbraun karamelisieren.
Mittig auf dem lauwarmen Kuchen anrichten & am besten
sofort mit einer großen Kugel Vanilleeis genießen!



VER | SICHER | UNGS
KAMMER
BAYERN

Ein Stück Sicherheit.

Frohe Weihnachten

und ein glückliches neues Jahr!

Wir beraten Sie gerne.

Versicherungsbüro

Forster

Telefon 09644 91132

info@forster.vkb.de

www.forster.vkb.de